

Grundstein für neues Hörsaalgebäude



Idstein (dif) - Eitel Sonnenschein beherrschte am Freitag die kurzen Ansprachen bei der Feier zur Grundsteinlegung des neuen Hörsaalgebäudes der Europa Fachhochschule Fresenius (EFF). Und als der Grundstein schließlich im Steinblock versenkt und dieser fest verschlossen war, kam sogar die echte Sonne heraus und steigerte die Laune der Anwesenden - auf unserem Bild von links EFF-Präsident Hans-Jörg Bähr, Haupteigentümer und Namensgeber Ludwig Fresenius, EFF-Geschäftsführer Prof. Dr. Uwe Schwien, Bürgermeister Gerhard Krum, Wissenschaftsminister Udo Corts und Architekt Gerd Guckes - nochmal zusätzlich. Der Präsident der privaten Hochschule hatte zuvor die Grundsteinlegung als „ersten, wichtigen Schritt in unserer Entwicklung zu einer Campus-Hochschule“ bezeichnet und dankte sowohl dem Kollegium für „Leistungsbereitschaft, Kreativität und Engagement“ wie auch den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung. Für Ludwig Fresenius, der in der fünften Generation die Verantwortung für die Schule trägt und in einem kurzen Abriss der Schulgeschichte auch schwierige Zeiten nicht verschwie, war das Ereignis ein „sehr sehr sehr emotional wichtiger und anregender Tag in meinem ganzen Leben“ und meinte mit Blick auf den Erwerb von Grundstück und bestehendem Gebäude: „Jetzt sind wir wieder zu Hause angekommen“. Staatsminister Udo Corts bezeichnete den Heimatstandort als „Nukleus“, von dem aus noch viel entstehen könne, und meinte damit vor allem die Expansion der Hochschule ins Ausland. Er sei gerne zu dem Termin gekommen, um „zu zeigen, dass wir private Hochschulen brauchen“. Von einem „großen Tag für eine kleine Stadt“ sprach Bürgermeister Gerhard Krum und betonte die Bedeutung der Fachhochschule für die Zukunftsfähigkeit Idsteins. Er habe den Traum, dass eines Tages am Ortsschild von Idstein „Universitätsstadt“ stehe, sagte der Rathauschef und ertete damit reichlich Applaus der Festgäste. Bereits im Wintersemester 2008/2009 sollen die neuen Räumlichkeiten zum Lernen, Forschen und Arbeiten genutzt werden - für dann noch mehr als die derzeit rund 2.800 Schüler und Studierenden sowie in zusätzlichen Studiengängen. Das Investitionsvolumen für den Neubau mit 3.600 Quadratmetern Bruttogeschossfläche und 60 Räumen beträgt rund 4,6 Millionen Euro.

Foto: dif